

## Erläuterungen zur Ermittlung der Datengrundlage für die Machbarkeitsstudie (Stand 29.11.2019)

(siehe auch Legende S. 11)

### 1. Schritt: Durchschnittswerte als Datengrundlage ermitteln

In einem ersten Schritt wurden die Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt zum Stichtag 01.04.2018 erhoben. Dabei wurde gefragt, wie viele Kinder es zu diesem Stichtag in den einzelnen Teilorten am 01.04.2016, am 01.04.2017 und am 01.04.2018 gegeben hat. Um „Ausreißer“ bei den Jahrgängen nach unten oder oben (z.B. durch besonders hohe oder niedrige Geburtenzahlen) auszugleichen, wurde für jeden Teilort der Durchschnitt der Kinderzahlen über diese drei Jahre gebildet. Mit diesen Durchschnittswerten (intern wurde ohne Rundung gerechnet) wurde dann weiter geplant.

Tabelle zur Ermittlung der Durchschnittswerte																
Zahlen aus Einwohnermeldewesen	Immenhausen und Mähringen			Durchschnitt 3 Jahre	Jettenburg			Durchschnitt 3 Jahre	Kusterdingen			Durchschnitt 3 Jahre	Wankheim			Durchschnitt 3 Jahre
	2016	2017	2018		2016	2017	2018		2016	2017	2018		2016	2017	2018	
Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr	25	30	30	28	17	18	14	16	21	28	25	25	26	21	23	23
Kinder > 1 Jahr bis 2 Jahren	24	27	29	27	13	15	17	15	33	27	31	30	19	27	23	23
Kinder > 2 Jahren bis 3 Jahren	25	29	25	26	21	11	16	16	29	39	28	32	26	20	23	23
Kinder > 3 Jahren bis 4 Jahren	23	25	27	25	13	20	13	15	27	30	38	32	17	24	21	21
Kinder > 4 Jahren bis 7 Jahren	77	75	75	76	30	31	42	34	99	103	97	100	54	53	51	53
Summe Kinder > 3 Jahre bis 7 Jahre				101				50				131				73
Stand 01.04.2018 vom Ordnungsamt																

Stand 01.07.2019	Zahlen aus Einwohnermeldewesen	Mähringen + Immenhausen	Jettenburg	Kusterdingen	Mähringen s. vorne	Wankheim	Gesamtgemeinde	
	Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr	28	16	25		23	89	
	Kinder > 1 Jahr bis 2 Jahren	27	15	30		23	102	
	Kinder > 2 Jahren bis 3 Jahren	26	16	32		23	93	284 Summe u 3
	Kinder > 3 Jahren bis 4 Jahren	25	15	32		21	107	
	Kinder > 4 Jahren bis 7 Jahren	76	34	100		53	253	360 Summe ü 3
	<b>Gesamt</b>	182	97	218		143	644	644
							555	abzügl. Kinder u 1 Jahr

**Hinweis: Für alle dargestellten Tabellen gilt, dass geringe Abweichungen aufgrund der Rundungsdifferenzen möglich sind.**

## 2. Schritt: Prognose für die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kusterdingen mit einem Planungshorizont bis ins Jahr 2050 -2070<sup>1</sup>

Hierbei wurden teilortbezogen drei Varianten dargestellt:

Die Anzahl der Kinder in den jeweiligen Alterskohorten bleibt in den kommenden 30 bis 50 Jahren gleich.

Die Anzahl sinkt in diesem Zeitraum um 2 %.

Die Anzahl steigt in diesem Zeitraum um 5 %.

Grundlagen in Varianten	Mä + Imhs	Jettenburg	Kusterdingen	Wankheim			Gesamtgemeinde
Anteil Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr bleibt gleich	28	16	25	23			93
Anteil Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr steigt um 5 %	30	17	26	25			97
Anteill Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr sinkt um 2 %	28	16	24	23			91
Anteil der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren bleibt gleich	27	15	30	23			95
Anteil der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren steigt um 5 %	28	16	32	24			100
Anteil der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren sinkt um 2 %	26	15	30	23			93
Anteil der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren bleibt gleich	26	16	32	23			97
Anteil der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren steigt um 5 %	28	17	34	24			102
Anteil der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren sinkt um 2 %	26	16	31	23			95
Anteil der Kinder im Alter von > 3 Jahren bis 7 Jahren bleibt gleich	101	50	131	73			355
Anteil der Kinder im Alter von > 3 Jahren bis 7 Jahren steigt um 5%	106	52	138	77			373
Anteill der Kinder im Alter von > 3 Jahren bis 7 Jahren sinkt um 2%	99	49	129	72			348

## 3. Schritt:

Bei der Frühjahrstagung der Hauptamtsleitungen 2019 wurden die Gemeinden darauf hingewiesen, dass der Ausbau der Kinderbetreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren in den Gemeinden durch den Rechtsanspruch erst jetzt richtig beginne.

<sup>1</sup> Hinweis zum Planungshorizont: Die Abschreibung eines Neubaus läuft über 50 Jahre. Eine seriöse Zukunftsprognose liegt allerdings eher bei 30 als bei 50 Jahren.

Begründet wurde dies mit einer erhöhten Inanspruchnahme von Kindern der Alterskohorten von 0 - 2 Jahren. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeindetag die zwei folgenden Varianten (A: zurückhaltende Variante und B: weitergehende Variante) für die künftige Entwicklung in den Gemeinden Baden-Württembergs und den daraus ableitbaren Mehrbedarf an Plätzen vorgestellt.

Die folgende Übersicht geht davon aus, dass künftig auch Eltern von Kindern unter einem Jahr den Rechtsanspruch in Anspruch nehmen und einen Betreuungsbedarf geltend machen. In Variante A wird davon ausgegangen, dass 2 % der Eltern mit Kindern von 0 bis 1 Jahr einen Betreuungsplatz benötigen. In der Variante B wird davon ausgegangen, dass 20% der Eltern mit Kindern von 0 bis 1 Jahr einen Betreuungsplatz benötigen. Der Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1 Jahr bis 2 Jahre wird in Variante A mit 40 % angegeben, in Variante B mit 70 %. Und bei den Kindern von 2 Jahren bis 3 Jahren wird in Variante A von einer 80 %igen und in Variante B von einer 90%igen Inanspruchnahme ausgegangen.

Gemeindetag Baden-Württemberg

---

#### **Platzbedarf durch erhöhte Inanspruchnahme**

##### **A) zurückhaltende Variante:**

- 0 Jahre: 2 Prozent
- 1 Jahr: 40 Prozent
- 2 Jahre: 80 Prozent

⇒ **Anstieg um ca. 11 Prozentpunkte auf 40,67 Prozent**  
**Mehrbedarf an Plätzen: etwa 35.000 Plätze**

##### **B) weitgehende Variante**

- 0 Jahre: 20 Prozent
- 1 Jahr: 70 Prozent
- 2 Jahre: 90 Prozent

⇒ **Anstieg um ca. 31 Prozentpunkte auf 60 Prozent**  
**Mehrbedarf an Plätzen: etwa 99.500 Plätze**

Diese prognostizierten Zahlen der Varianten A und B wurden nun mit den oben erläuterten eigenen Varianten kombiniert.

### 3.1 Kombination: Varianten Gemeinde mit zurückhaltender Variante (A) Gemeindetag

Zurückhaltende Variante (Variante gemäß Angaben Gemeindetag)							gerundeter
2 % der Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr besuchen die Einrichtung	Mä + Imhs	Jettenburg	Kusterdingen	Wankheim			Platzbedarf
Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr gleich bleibt	0,57	0,33	0,49	0,47		1,85	2
Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 5% steigt	0,60	0,34	0,52	0,49		1,95	2
Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 2% sinkt	0,56	0,32	0,48	0,46		1,82	2
<b>Hinweis: Aktuell besuchen ca. 35 % der Kinder &gt; 1 Jahren bis 2 Jahren unsere Einrichtungen</b>							
<b>Annahme: 40 % der Kinder im Alter &gt; 1 Jahr bis 2 Jahren besuchen die Einrichtung</b>							
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren gleich bleibt	10,67	6,00	12,13	9,20		38,00	38
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 5 % steigt	11,20	6,30	12,74	9,66		39,90	40
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 2 % sinkt	10,45	5,88	11,89	9,02		37,24	37
<b>Hinweis: Aktuell besuchen ca. 66 % der Kinder &gt; 2 Jahren bis 3 Jahren unsere Einrichtungen</b>							
<b>Annahme: 80 % der Kinder im Alter &gt; 2 Jahren bis 3 Jahren besuchen die Einrichtung</b>							
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren gleich bleibt	21,07	12,80	25,60	18,40		77,87	78
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 5 % steigt	22,12	13,44	26,88	19,32		81,76	82
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 2 % sinkt	20,65	12,54	25,09	18,03		76,31	76
<b>95 % der Kinder im Alter &gt; 3 Jahren bis 7 Jahren besuchen die Einrichtung</b>							
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren gleich bleibt	95,63	47,18	124,77	69,67		337,25	337
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 5 % steigt	100,42	49,54	131,01	73,15		354,11	354
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 2% sinkt	93,72	46,24	122,27	68,27		330,51	331

### 3.2 Kombination: Varianten Gemeinde mit weitergehender Variante (B) Gemeindetag

Szenario II	Weitergehende Variante (Variante gemäß Angaben Gemeindetag)							gerundeter
1.	20 % der Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr besuchen die Einrichtung	Mä + Imhs	Jettenburg	Kusterdingen	Wankheim		Gesamtgemeinde	Platzbedarf i
	Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr gleich bleibt	5,67	3,27	4,93	4,67		18,53	19
	Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 5% steigt	5,95	3,43	5,18	4,90		19,46	19
	Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 2% sinkt	5,55	3,20	4,83	4,57		18,16	18
	Hinweis: Aktuell besuchen ca. 35 % der Kinder > 1 Jahren bis 2 Jahren unsere Einrichtungen							
2.	Annahme: 70 % der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren besuchen die Einrichtung							
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren gleich bleibt	18,67	10,50	21,23	6,44		56,84	57
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 5 % steigt	19,60	11,03	22,30	6,76		59,68	60
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 2 % sinkt	18,29	10,29	20,81	6,31		55,70	56
	Hinweis: Aktuell besuchen ca. 66 % der Kinder > 2 Jahren bis 3 Jahren unsere Einrichtungen							
3.	Annahme: 90 % der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren besuchen die Einrichtung							
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren gleich bleibt	23,70	14,40	28,80	20,70		87,60	88
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 5 % steigt	24,89	15,12	30,24	21,74		91,98	92
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 2 % sinkt	23,23	14,11	28,22	20,29		85,85	86
4.	95 % der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren besuchen die Einrichtung							
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren gleich bleibt	95,63	47,18	124,77	69,67		337,25	337
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 5 % steigt	100,42	49,54	131,01	73,15		354,11	354
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 2% sinkt	93,72	46,24	122,27	68,27		330,51	331
	Annahme: 98 % der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren besuchen die Einrichtung							
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren gleich bleibt	98,65	48,67	128,71	71,87		347,90	348
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 5% steigt	103,59	51,11	135,14	75,46		365,30	365
	Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 2% sinkt	96,68	47,70	126,13	70,43		340,94	341

Hinweis: Um das Maximum dieser Variante darzustellen und weil bereits jetzt ca. 95% der Kinder die Einrichtungen besuchen, wurde bei 3.2. Ziff. 4 davon ausgegangen, dass 98% der Kinder von 3 – 7 Jahren die Einrichtungen besuchen.

#### 4 Schritt: Minimaler und Maximaler Bedarf

##### 4.1 Minimaler Platzbedarf (es wird mit den gerundeten rotumrandeten Zahlen von 3.1 und 3.2 weitergerechnet)

Auf der Basis von Schritt 3 kann nun ein prognostizierter minimaler Platzbedarf wie folgt definiert werden:

Unter der Voraussetzung, dass die Anzahl der in Kusterdingen lebenden Kindern in den kommenden 50 Jahren um 2 % sinkt und gleichzeitig der Platzbedarf durch eine erhöhte Inanspruchnahme wie vom Gemeindegtag in der zurückhaltenden Variante A ausgeführt steigt, werden in Kusterdingen folgende Plätze benötigt:

A) zurückhaltende Variante:

- 0 Jahre: 2 Prozent
- 1 Jahr: 40 Prozent
- 2 Jahre: 80 Prozent

	Mä + Imhs	Jettenburg	Kusterdingen	Wankheim			Gesamtgemeinde	gerundeter Platzbedarf
Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 2% sinkt	0,56	0,32	0,48	0,46			1,82	2
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 2 % sinkt	10,45	5,88	11,89	9,02			37,24	37
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 2 % sinkt	20,65	12,54	25,09	18,03			76,31	76
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 2% sinkt	93,72	46,24	122,27	68,27			330,51	331

##### 4.2 Maximaler Platzbedarf (es wird mit den gerundeten rotumrandeten Zahlen von 3.1 und 3.2 weitergerechnet)

Auf der Basis von Schritt 3 kann nun ein prognostizierter maximaler Platzbedarf wie folgt definiert werden:

Unter der Voraussetzung, dass die Anzahl der in Kusterdingen lebenden Kindern in den kommenden 50 Jahren um 5 % steigt und gleichzeitig der Platzbedarf durch eine erhöhte Inanspruchnahme wie vom Gemeindegtag in der weitergehenden Variante B ausgeführt steigt, werden in Kusterdingen folgende Plätze benötigt:

B) weitgehende Variante

- 0 Jahre: 20 Prozent
- 1 Jahr: 70 Prozent
- 2 Jahre: 90 Prozent

	Mä + Imhs	Jettenburg	Kusterdingen	Wankheim			Gesamtgemeinde	gerundeter Platzbedarf i
Platzbedarf, wenn Anzahl der von Kinder 0 Jahre bis 1 Jahr um 5% steigt	5,95	3,43	5,18	4,90			19,46	19
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 1 Jahr bis 2 Jahren um 5 % steigt	19,60	11,03	22,30	6,76			59,68	60
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 2 Jahren bis 3 Jahren um 5 % steigt	24,89	15,12	30,24	21,74			91,98	92
Platzbedarf, wenn die Anzahl der Kinder im Alter > 3 Jahren bis 7 Jahren um 5% steigt	103,59	51,11	135,14	75,46			365,30	365

**Der Korridor des künftigen Bedarfs hat somit folgende Leitplanken:**

<b>Platzbedarf in der Gesamtgemeinde für Kinder im Alter</b>	<b>Minimalvariante Anzahl Plätze</b>	<b>Maximalvariante Anzahl Plätze</b>
<b>0 – 1 Jahre</b>	<b>2</b>	<b>19</b>
<b>1 – 2 Jahre</b>	<b>37</b>	<b>60</b>
<b>2 – 3 Jahre</b>	<b>76</b>	<b>92</b>
<b>3 – 7 Jahre</b>	<b>331</b>	<b>365</b>

## 5. Schritt: Welche Betriebsformen müssten gewählt werden, um dem Platzbedarf in beiden Varianten Rechnung zu tragen?

### Rahmenbedingungen:

- 1.) Kinder unter 2 Jahren können nur in Krippen betreut werden. Eine Kinderkrippe bietet Platz für max. 10 Kinder.
- 2.) Kinder über 2 Jahren und unter drei Jahren können sowohl in Krippen als auch in sogenannten altersgemischten (AM) Gruppen betreut werden. In Krippen belegen Kinder unter drei Jahren rechtlich vorgegeben **einen Platz**. In **altersgemischten Gruppen** belegen Kinder über zwei aber unter drei Jahren rechtlich vorgegeben **zwei Plätze**. Da die Entwicklungsspanne von Kindern unter einem Jahr und Kindern bis zu drei Jahren sehr groß ist, wird aus pädagogischen Gründen davon ausgegangen, dass Kinder zwischen zwei und drei Jahren in altersgemischten Gruppen betreut werden.
- 3.) Eine altersgemischte Gruppe kann maximal mit fünf Kindern unter drei Jahren belegt werden. Diese fünf Kinder belegen dann 10 Plätze in dieser Gruppe. Eine altersgemischte Ganztagesgruppe bietet 20 Plätze. Es können hier somit max. bis zu 5 Kinder u 3 (=10 Plätze) und 10 Kinder ü 3 (= 10 Plätze) aufgenommen werden.

### Um den Platzbedarf zu decken, ergibt sich folgender Bedarf an Betriebsformen:

Betriebsformen sind z.B. eine Krippe für Kinder von 0 – 3 Jahren oder eine altersgemischte Gruppe für Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung oder eine reine Gruppe für Kinder über drei Jahren.

### Erläuterung der folgenden Tabelle für die Verteilung von Kindern über zwei Jahren:

Eine altersgemischte Ganztagesgruppe (AM/GT) bietet 20 Plätze. Unter der Prämisse, dass Kinder zwischen zwei und drei Jahren in altersgemischten Gruppen betreut werden gilt, dass diese AM/GT rechtlich mit max. 5 Kinder (=10 Plätze) u 3 Jahren belegt werden dürfen. Es bleiben 10 Plätze übrig, die mit 10 Kindern ü 3 Jahren „aufgefüllt“ werden können. Wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, wird z.B. in der Maximalvariante von 92 Kindern zwischen 2 und 3 Jahren ausgegangen, für die in AM/GT Plätze benötigt werden. Da die Kinder u 3 zwei Plätze belegen, beläuft sich der Platzbedarf auf  $92 \times 2 = 184$  Plätze. Da in einer AM/GT aber nur 10 Plätze für diese Kinder u 3 zur Verfügung stehen, werden  $184 : 10 = 18,5$  Gruppen benötigt, um den Bedarf zu decken. In jeder dieser 18,5 Gruppen stehen dann aber noch 10 Plätze für 10 Kinder ü 3 bis zur Einschulung zur

Verfügung:  $10 \times 18,5 = 185$  Plätze. Diese Plätze sind in unserem Beispiel abzuziehen von dem Gesamtbedarf der Kinder ü 3 der Maximalvariante (365 Kinder/Plätze). Damit müssen noch 180 Kinder ü 3 ( $365 - 185$  Kinder) in reinen ü 3 GT Gruppen untergebracht werden. D.h., es werden noch 9 reine ü 3 Gruppen benötigt ( $180 \text{ Kinder} : 20 \text{ Plätze} = 9,25 \text{ Gruppen} = 9 \text{ Gruppen}$ ).

		Verteilung der Kinder auf Gruppen													
Plätze															
	Kinder 0 - 1 Jahr	--> Kinder ü 2 können nur in Krippengruppen betreut werden. 1 Krippengruppe = 10 Plätze													
<b>19</b>	max.	2 Krippengruppen													
<b>2</b>	min.	0,5 Krippengruppe													
	Kinder 1 - 2 Jahre	--> Kinder ü 2 können nur in Krippengruppen betreut werden. 1 Krippengruppe = 10 Plätze													
<b>60</b>	max.	6 Krippengruppen													
<b>37</b>	min.	4 Krippengruppen													
	Kinder 2 - 3 Jahre														
<b>92</b>	max.	92 Kinder, die 2 Plätze in Anspruch nehmen				92 x 2 = Bedarf 184 Plätze		in 18,5 AM Gruppen		(184: 10 = 18,5 AM GT Gruppen)					
<b>76</b>	min.	76 Kinder, die 2 Plätze in Anspruch nehmen				76 x 2 = Bedarf 152 Plätze		in 15,5 AM Gruppen		(152: 10 = 15,5 AM GT Gruppen)					
	Kinder 3 - 7 Jahre														
<b>365</b>	max.	365 Kinder. In reinen GT ü 3 Gruppen stehen 20 Plätze zur Verfügung, in AM GT Gruppen 10 Plätze ü 3										$10 \times 18,5 = 185$		$365-185 = 180 : 20 = 9$ reine ü 3 Gruppen	
<b>331</b>	min.	331 Kinder. In reinen GT ü 3 Gruppen stehen 20 Plätze zur Verfügung, in AM GT Gruppen 10 Plätze ü 3										276 ü 3 Plätze in 18,5 AM Gruppen und 9 reine ü 3 Gruppen		152 ü 3 Plätze in 15,5 AM Gruppen und 9 reine ü 3 Gruppen	
												$10 \times 15,5 = 155$		$331-155 = 176 : 20 = 8,8$ reine ü 3 Gruppen	
		Laut Betriebserlaubnis müssen in altersgemischten Gruppen die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter (= ab 3 J.) überwiegen.													
		Somit stehen in AM/GT Gruppen 10 Plätze (d.h. für 5 Kinder) für Kinder ü 3 und 10 Plätze für Kinder ü 3 zur Verfügung.													

## 6. Schritt: Vorhandene Plätze und Bedarfsermittlung in der maximalen und in der minimalen Variante

Im Folgenden werden die am 01.11.2019 vorhandenen Plätze in der Gemeinde Kusterdingen<sup>2</sup> und der Bedarf in der minimalen und maximalen Variante dargestellt:

<u>max. Bedarf</u>	Es wird grundsätzlich von GT ausgegangen, d.h. 20 Plätze pro Gruppe																				
Stand 29.11.2019	Ergebnis: der maximale Bedarf insgesamt (incl. IST) liegt bei 8 Krippengruppen und 27,5 weiteren Gruppen (davon 18,5 AM GT und 9 reinen ü 3 GT Gruppen)																				
	Aktuell gibt es (ohne Tüftler)	Imhs/Mä	Jet	Kus	WK		Summe IST	Summe Soll	Bedarf												
	5 Krippengruppen GT	1	1	2*	1		5	8	3	Krippen											
	AM																				
	GT	3	2	3	2		10														
	VÖ	3	1	4	2		10														
							20	18,5	-1,5	AM GT Gruppen**	<b>** Hinweis: die bestehenden VÖ Gruppen</b>										
							0	9	9	reine ü 3 Gruppen	<b>sind allerdings nicht ohne zusätzliche</b>										
		Zwischensumme							10,5	Gruppen	<b>Ausstattung/Räume in GT umwandelbar !!!</b>										
									1	zzgl. mittelfristig eine Gruppe aus Kita Pfiffikus											
	<b>Gesamt</b>	<b>maximaler zusätzlicher Bedarf,</b>								<b>11,5</b>											
		<b>wenn nicht alle vorhandenen Plätze in GT umgewandelt werden</b>																			

<sup>2</sup> Bei dieser Darstellung werden die sog. Spielgruppen bei der Kindergruppe und die Plätze in der betrieblichen Einrichtung „Die Tüftler“ in Mark West nicht berücksichtigt. Bei der Darstellung werden jedoch alle restlichen vorhandenen Regel- und VÖ Gruppen berücksichtigt.

<u>min. Bedarf</u>	Es wird grundsätzlich von GT ausgegangen, d.h. 20 Plätze pro Gruppe																	
Stand 29.11.2019	Ergebnis: der maximale Bedarf insgesamt (incl. IST) liegt bei 4,5 Krippengruppen und 24,5 weiteren Gruppen (davon 19 AM GT und 5 reinen ü 3 GT Gruppen)																	
	Imhs/Mä	Jet	Kus	WK														
	Aktuell gibt es (ohne Tüfter)					Summe IST	Summe Soll	Bedarf										
	5 Krippengruppen GT	1	1	2*	1	5	4,5	-0,5	Krippe									
	AM																	
	GT	3	2	3	2	10												
	VÖ	3	1	4	2	10												
						20	15,5	-4,5	AM GT Gruppen **	<b>** Hinweis: die bestehenden VÖ Gruppen sind allerdings nicht ohne zusätzliche Ausstattung/Räume in GT umwandelbar !!!</b>								
						0	9	9	reine ü 3 Gruppen									
		Zwischensumme							4 Gruppen									
									1 zzgl. mittelfristig eine Gruppe aus Kita Piffikus									
	<b>Gesamt</b>	<b>minimaler zusätzlicher Bedarf,</b>							<b>5</b>									
		<b>wenn nicht alle vorhandenen Plätze in GT umgewandelt werden</b>																
	* Spielgruppen bei Kindergruppe unberücksichtigt																	

## 7. Ergebnis und Empfehlung:

Aufgrund der Ausführungen der Punkte 1 – 6 ergibt sich ein **minimaler zusätzlicher Bedarf an fünf Kinderbetreuungsgruppen** und ein **maximaler zusätzlicher Bedarf an 11,5 zusätzlichen Kinderbetreuungsgruppen**.

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Bau einer fünfgruppigen Kinderbetreuungseinrichtung würde somit dem prognostizierten Minimalbedarf entsprechen. Vor dem Hintergrund, dass nicht alle Bestandseinrichtungen GT Einrichtungen sind, liegt die Minimalvariante aus Sicht der Verwaltung immer noch unter dem oben dargestellten Minimalbedarf für GT Einrichtungen.

Um mit einer möglichst großen Flexibilität auf den künftigen Bedarf reagieren zu können, empfiehlt die Verwaltung alle neuen Einrichtungen als Ganztageseinrichtungen zu planen. Außerdem sollten auch neue Krippen vom Raumangebot so geplant

werden, dass dabei die Anforderungen eines Raumprogrammes für die Betreuung von Kindern in altersgemischten Gruppen berücksichtigt wird.

**Legende:**

<b>AM</b>	Altersgemischte Gruppe mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren
<b>GT</b>	Gruppe mit Ganztagesbetreuung, Betreuungszeit von über 7 Stunden am Tag durchgehend, Mittagessen muss angeboten werden
<b>Krippe</b>	Gruppe mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren
<b>u 3</b>	Kinder im Alter von unter drei Jahren
<b>ü 3</b>	Kinder im Alter von über drei Jahren bis zum Schuleintritt
<b>RG</b>	Regelgruppe, Betreuungszeit von ø 6 Stunden am Tag mit Unterbrechung über die Mittagszeit
<b>VÖ</b>	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, Betreuungszeit von 6 bis 7 Stunden am Tag durchgehend

29.11.2019 / Falkenberg